Einheitliche Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung

Chinesisch

(Beschluß der Kultusministerkonferenz vom 14.04.1998)

Inhaltsverzeichnis

		Seite
	Allgemeine Aussagen über Abiturprüfungsanforderungen in den modernen Fremdsprachen	**2**
1	**Anforderungen im Fach Chinesisch**	**3**
1.1	Sprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten	3
1.1.1	Beherrschung sprachlicher Strukturen	3
1.1.2	Anwendung der sprachlichen Strukturen bei der Textrezeption und Textproduktion	4
1.2	Fachliche Kenntnisse und Einsichten	5
1.2.1	Sprachbetrachtung	5
1.2.2	Landeskunde	5
1.2.3	Literatur	6
1.3	Fächerübergreifende Anforderungen	6
2	**Schriftliche Prüfung**	**8**
2.1	Allgemeine Hinweise	8
2.2	Aufgabenarten	8
2.2.1	Textaufgabe	8
2.2.2	Kombinierte Aufgabe	10
2.3	Kriterien für die Bewertung	12
2.3.1	Sprachliche Leistung	12
2.3.2	Inhaltliche Leistung	13
2.3.3	Ermittlung von Gesamtnoten	14
3	**Mündliche Prüfung**	**15**
3.1	Ziele der Prüfung	15
3.2	Aufgabenstellung	15
3.3	Kriterien für die Bewertung	16
4	**Aufgabenbeispiele für die schriftliche Prüfung**	**17**
4.1	Erläuterungen	17
4.2	Beispiele für das Grundkursfach	17

Allgemeine Aussagen über die Abiturprüfungsanforderungen in den modernen Fremdsprachen

Unabhängig von den unterschiedlichen Auffassungen und Richtungen im Bereich neusprachlicher Fachdidaktik und Fachmethodik gibt es einen Grundbestand an Gemeinsamkeiten. Die einheitlichen Prüfungsanforderungen in den modernen Fremdsprachen orientieren sich an diesem Grundbestand und berücksichtigen im Übrigen fachspezifische Besonderheiten.

Anforderungen

Die Anforderungen werden auf folgende Lernbereiche bezogen:
- sprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten
- fachliche Kenntnisse und Einsichten
- fachübergreifende Lernziele (wie Arbeitstechniken, Methoden, Urteilsvermögen).

Anforderungen in den Grundkurs- und Leistungsfächern

Die Vereinbarung zur Gestaltung der gymnasialen Oberstufe vom 7.7.1972 i. d. F. vom 28.2.1997 weist den Grundkursen die Aufgabe zu, das Lernniveau der gymnasialen Oberstufe unter dem Aspekt einer grundlegenden wissenschaftspropädeutischen Ausbildung zu repräsentieren; den Leistungskursen weist sie die Aufgabe zu, das Lernniveau der gymnasialen Oberstufe unter dem Aspekt einer wissenschaftspropädeutischen Ausbildung, die exemplarisch vertieft wird, zu repräsentieren. Die ausschlaggebenden Unterscheidungskriterien für Abiturprüfungsanforderungen im Grundkurs- und Leistungsfach der modernen Fremdsprachen sind

- der Umfang der für die Lösung notwendigen sprachlichen und inhaltlichen Voraussetzungen,
- die Menge der zu verarbeitenden Informationen,
- der Grad an gedanklicher Komplexität (Zahl der Fakten und Probleme, die zueinander in Beziehung zu setzen sind),
- die Abstraktionsebene der Textvorlage und Aufgabenstellung bzw. Themenstellung,
- das Maß der Lenkung in der Aufgabenstellung,
- das geforderte Maß an Methodenbewusstsein (Methodenkenntnis und Sicherheit in der Anwendung),
- das Maß an Transfer-Leistungen (Übertragung auf neuartige Situationen oder Übertragung auf eine andere Abstraktionsebene),
- der Grad der erwarteten begrifflichen Differenzierungen bei der Problementfaltung und Problemlösung,
- der Grad der erwarteten sprachlichen und gedanklichen Selbständigkeit bei der Problementfaltung und Problemlösung.

Aufgabenstellung

Für die Abiturprüfung sind Aufgabenarten vorgesehen,

- die die integrierte Anwendung von Kenntnissen und Fähigkeiten und
- zumindest in einer größeren Teilaufgabe zusammenhängende Textproduktion in der Fremdsprache verlangen.

Diese Aufgabenarten sind

- Textaufgabe
- Kombinierte Aufgabe.

Im Fach Englisch ist außerdem die Themaaufgabe möglich.

Bewertung

Für die Bewertung gelten folgende Grundsätze:

Sie erfolgt für das Grundkurs- und das Leistungsfach nach den gleichen Kriterien. Abstufungen sind nach den unter "Anforderungen" angeführten Merkmalen vorzunehmen.

Bewertet werden Sprache und Inhalt; dem Bereich Sprache kommt größere Bedeutung zu. Im Bereich Sprache werden die Sprachrichtigkeit und das Ausdrucksvermögen (mit den Elementen Komposition und Stil) bewertet. Im Bereich Inhalt werden Text- und Problemverständnis sowie die Fähigkeit zur Argumentation und zur Urteilsbildung bewertet.

Die Teile der Kombinierten Aufgabe werden getrennt bewertet; entsprechend ihrem jeweiligen Verhältnis wird die Gesamtnote aus den Teilergebnissen ermittelt.

Eine ungenügende Leistung in einem der Bereiche Sprache oder Inhalt schließt eine Gesamtnote von mehr als drei Punkten der einfachen Wertung aus. Diese Regelung wird für die Teile der Kombinierten Aufgabe getrennt angewendet.

1 Anforderungen im Fach Chinesisch

Grundlage für die Abiturprüfung sind folgende fachspezifische bzw. fachübergreifende Qualifikationen und Lernbereiche:

1.1 Sprachliche Fähigkeiten und Fertigkeiten

- Beherrschung von sprachlichen Strukturen aus den Bereichen Phonetik/Intonation, Schrift/Zeichenschatz, Grammatik/Textgrammatik und Lexik/Semantik,
- Fähigkeit, chinesischsprachige Texte hörend und lesend zu verstehen sowie sich mündlich und schriftlich in chinesischer Sprache angemessen zu äußern.

1.1.1 Beherrschung sprachlicher Strukturen

Phonetik/Tonalität/Intonation

- Beherrschung der wesentlichen Aussprache- und Intonationsmuster der chinesischen Hochsprache,

- Kenntnis wichtiger regionaler und umgangssprachlicher Ausprägungen;

Schrift/Zeichenschatz

- Kenntnis wichtiger, in der Volksrepublik China gebräuchlicher Kurzzeichen,
- Beherrschung der Lautumschrift Hanyu Pinyin;

Grammatik/Textgrammatik

- Beherrschung der grundlegenden grammatischen Strukturen des modernen Chinesisch,
- Beherrschung grundlegender Satzbildungs- und Textbildungsverfahren zur Abfassung von in sich kohärenten Texten bzw. Textabschnitten,
- Beherrschung wesentlicher textgrammatischer Elemente wie Verknüpfung, Verkürzung, Textgliederung, Präzisierung und Nuancierung;

Lexik/Semantik

- Beherrschung eines im Unterricht erworbenen Grundwortschatzes und eines situations- und themenspezifischen Erweiterungswortschatzes,
- Beherrschung eines grundlegenden Wortschatzes zur Textbearbeitung,
- Beherrschung ausreichender sprachlicher Mittel, um sich mündlich und schriftlich situations- und adressatengerecht ausdrücken zu können.

1.1.2 Anwendung der sprachlichen Strukturen bei der Textrezeption und Textproduktion

Hörverstehen

- Fähigkeit, in gemäßigtem Sprechtempo vorgetragene Äußerungen von authentischen Dialogpartnern im Gesprächszusammenhang zu verstehen,
- Fähigkeit, von authentischen Sprechern in gemäßigtem Sprechtempo vorgetragene sprachlich und inhaltlich nicht zu schwierige Texte zu verstehen, d. h. in ihrem wesentlichen Informationsgehalt zu erfassen und ggf. die Redeabsicht zu erkennen;

Sprechfertigkeit und mündlicher Ausdruck

- Fähigkeit, das Chinesische nach Lautung, Tönen und Rhythmus richtig auszusprechen,
- Fähigkeit, den Grundwortschatz - zusätzlich auch den Kernwortschatz der thematischen Unterrichtssequenzen - und die grundlegenden Strukturen der chinesischen Sprache in der mündlichen Kommunikation anzuwenden,
- Fähigkeit, an einer in chinesischer Sprache geführten Unterhaltung entsprechend den unterrichtlichen Voraussetzungen aktiv teilzunehmen,
- Fähigkeit, vorgegebene Inhalte - ausgehend von gehörten oder gelesenen Texten - in sprachlich einfacher, zusammenfassender Form wiederzugeben und auf Inhaltsfragen zu antworten,

- Fähigkeit, über persönliche Erlebnisse und Eindrücke zu berichten und sich zu erarbeiteten Sachverhalten zusammenhängend zu äußern;

Leseverstehen

- Fähigkeit, literarische Texte und Sachtexte von sprachlich und inhaltlich angemessenem Schwierigkeitsgrad in ihrem wesentlichen Informationsgehalt und in wichtigen Einzelheiten zu erschließen und zu verstehen,
- Fähigkeit, verschiedene, deutlich erkennbare Sprachebenen und Textarten zu unterscheiden, sie in Bezug zur inhaltlichen Aussage zu setzen sowie ihre Wirkungsabsicht zu erfassen;

Schriftlicher Ausdruck

- Fähigkeit, den Grundwortschatz - zusätzlich auch den Kernwortschatz der thematischen Unterrichtssequenzen - und die grundlegenden Strukturen der chinesischen Sprache in der schriftlichen Darstellung anzuwenden. Hierzu gehört auch die Beherrschung der Schriftzeichen.
- Fähigkeit, Gehörtes und Gelesenes aufgabenspezifisch in sprachlich richtiger und zusammenhängender Form darzustellen,
- Fähigkeit, Sachverhalte und Probleme in zusammenhängender Form, ggf. unter Einbeziehung von Vorwissen, darzustellen, zu erklären und zu kommentieren.

1.2 Fachliche Kenntnisse und Einsichten

1.2.1 Sprachbetrachtung

Sprachbetrachtung vermittelt Einsichten in die Struktur der Sprache sowie Kenntnisse über Funktion und Wirkungsweise sprachlicher Mittel. Folgende Kenntnisse und Einsichten sind erforderlich:

- Kenntnis wesentlicher Gesetzmäßigkeiten im Bereich der Aussprache und Intonation,
- Kenntnis der wichtigsten Kategorien der grammatischen Beschreibung,
- Kenntnis wesentlicher Elemente der Wort- und Satzbildung,
- Kenntnis des Verhältnisses von Sprach- und Schriftsystem,
- Einblick in die Funktion von historischen oder sozialen Sprachvarianten,
- Kenntnis von Besonderheiten bestimmter Textarten,
- Kenntnis wesentlicher Stilelemente und ihrer Wirkungsweise

1.2.2 Landeskunde

Für einen angemessenen Umgang mit Texten und eine problembewusste Auseinandersetzung mit der Lebenswirklichkeit in der VR China und in Taiwan sind exemplarische Kenntnisse und Einsichten in die jeweilige Gesellschaft und Kultur erforderlich. Dazu gehören:

- Einsicht in Lebens- und Verhaltensweisen,

- Kenntnis wichtiger Zusammenhänge aus Geographie, Geschichte, Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Gesellschaft der VR China und Taiwans,
- Kenntnis geistiger und künstlerischer Strömungen der VR China und Taiwans.

1.2.3 Literatur

Für einen angemessenen Umgang mit literarischen Texten verfügen die Prüflinge auf der Grundlage hinreichender Leseerfahrung mit Originaltexten der chinesischen Literatur über folgende Kenntnisse und Einsichten:

- Kenntnis wichtiger literarischer Gattungen,
- Kenntnis wichtiger literarischer Gestaltungsmittel und ihrer Funktion im Kontext,
- Einblicke in unterschiedliche literarische Epochen/Strömungen/Entwicklungen,
- Einsicht in die Beziehung literarischer Texte zu ihrem historischen und gesellschaftlichen Umfeld,
- Einblicke in unterschiedliche Funktionen von Literatur,
- Einsichten in verschiedene Arten der Darstellung und Wertung von menschlichen Grunderfahrungen, Problemen und Verhaltensweisen.

Zu einer angemessenen Auseinandersetzung mit den Bereichen Landeskunde und Literatur gehört auch die Fähigkeit, im Sinne der gegenüber anderen Sprachgemeinschaften und ihrer Kultur gebotenen Aufgeschlossenheit Klischees und Vorurteile zu erkennen und ihnen sachlich und begründet zu begegnen.

1.3 Fachübergreifende Anforderungen

- Fähigkeit, einschlägige Hilfsmittel (z. B. Wörterbuch, Grammatik, Enzyklopädie, Sekundärliteratur, Statistiken) sachgerecht zu benutzen und sich selbständig Informationen zu beschaffen,
- Fähigkeit, wörterbuchunabhängige Erschließungstechniken anzuwenden, z. B. Erschließung aus dem Kontext (ggf. Übersetzung ins Deutsche), über morphologische Gesetzmäßigkeiten,
- Fähigkeit, Textaussagen zusammenzufassen und Begriffe zu definieren,
- Fähigkeit, Stichwortnotizen sinnvoll und übersichtlich anzufertigen,
- Fähigkeit, Informationen aus Texten zu gewinnen, sie nach bestimmten Gesichtspunkten auszuwählen, zu ordnen, zusammenzufassen und zu kommentieren,
- Fähigkeit, Strukturprinzipien zu erkennen, sowie die Fähigkeit, klar gegliederte, kohärente Texte zu erstellen,
- Fähigkeit, Kenntnisse und Informationen sach- und adressatengerecht weiterzugeben sowie in neuen Zusammenhängen zu verarbeiten,

- Kenntnis von Verfahren, weitgehend selbständig unbekannte Texte zu erschließen,
- Fähigkeit, gesellschaftliche und kulturelle Sachverhalte in ihrer Bedingtheit zu erfassen und diese darzustellen,
- Fähigkeit, differenziert Stellung zu beziehen und die eigene Haltung sachgerecht zu begründen.

Exkurs

Fremdsprachenunterricht hat die wesentliche Aufgabe, Sprachkompetenz zu entwickeln. Diese Aufgabe und die Vermittlung von Sachwissen sind nicht voneinander zu trennen. Die im Abschnitt 1 genannten Anforderungen im Fach Chinesisch können drei Anforderungsbereichen zugeordnet werden:

Anforderungsbereich I	Anwendung von Grundfertigkeiten in der chinesischen Sprache durch Aufnahme und Wiedergabe einfacher Sachverhalte
	Kenntnis gelernter und geübter Verfahrensweisen in einem begrenzten Gebiet und in einem wiederholenden Zusammenhang
Anforderungsbereich II	Anwendung von Grundfertigkeiten in der chinesischen Sprache durch Aufnahme und Wiedergabe komplexerer Sachverhalte unter Berücksichtigung erweiterter Sprachkompetenz
	Selbständige Anwendung von Verfahrensweisen und ihre Übertragung auf vergleichbare neue Situationen
Anforderungsbereich III	Anwendung von Grundfertigkeiten in der chinesischen Sprache durch Aufnahme und Wiedergabe komplexerer Sachverhalte unter Berücksichtigung gesicherter Sprachkompetenz
	Planmäßiges Verarbeiten komplexerer Gegebenheiten, um zu selbständigen Deutungen und Wertungen zu kommen
	Selbständige Auswahl aus den gelernten Arbeitsmethoden und Lösungsverfahren und ihre Anwendung auf neue Problemstellungen

Diese Anforderungsbereiche haben wichtige Funktionen als Hilfsmittel für

- die Aufgabenstellung,
- die Beschreibung der erwarteten Prüfungsleistung,
- die Beurteilung von Prüfungsleistungen.

Die Zuordnung von Arbeitsanweisungen zu diesen Anforderungsbereichen ist abhängig von den unterrichtlichen Voraussetzungen. Die Anforderungsbereiche lassen sich nicht eindeutig voneinander trennen, eine schwerpunktmäßige Zuordnung der Arbeitsanweisungen ist jedoch im Allgemeinen möglich.

2 Schriftliche Prüfung

2.1 Allgemeine Hinweise

Die Aufgaben in der schriftlichen Abiturprüfung verlangen

- die Anwendung sprachlicher Kenntnisse und Fähigkeiten,
- Sach- und Problemverständnis aufgrund fachlicher und fachübergreifender Kenntnisse und Einsichten,
- die Anwendung methodischer Kenntnisse und Fähigkeiten zur Texterschließung und zur eigenständigen Textproduktion in der Fremdsprache.

Für die Auswahl der Texte (ggf. einschließlich der Bildvorlage) gilt, dass sie

- von angemessenem sprachlichen Schwierigkeitsgrad sein müssen,
- in Thematik und Struktur hinreichend komplex sind,
- für die Kultur und Gesellschaft der VR China bzw. Taiwans repräsentativen Charakter haben,
- für die Prüflinge, bezogen auf ihre Mit- und Umwelt sowie auf die Grundprobleme der menschlichen Existenz, thematisch bedeutsam sind.

Aufgrund der Besonderheiten der chinesischen Schriftsprache, insbesondere der Schriftzeichen, ist neben dem Gebrauch einsprachiger chinesischer Wörterbücher auch der Gebrauch zweisprachiger, chinesisch-deutscher und deutsch-chinesischer Wörterbücher grundsätzlich zugelassen. Falls einzelne Wörter aus dem Kontext auch mit Hilfe der zugelassenen Wörterbücher nicht angemessen erschlossen werden können, kann eine einsprachige, ggf. zweisprachige Wort- oder Sacherläuterung gegeben werden. Einsprachige Wort- oder Sacherläuterungen können in schwierigen Einzelfällen, in denen eine Umschreibung mit geläufigeren Schriftzeichen nicht möglich ist, in der Lautumschrift Hanyu Pinyin gegeben werden.

Angesichts der besonderen Erschwernis, die das Lesen und Schreiben der chinesischen Schriftzeichen mit sich bringt, ist beim Verfassen von Texten in chinesischer Schriftsprache hilfsweise die Benutzung der Lautumschrift Hanyu Pinyin anstelle der Schriftzeichen zulässig. In diesem Fall muss der Prüfling allerdings angemessene Punktabzüge in Kauf nehmen.

2.2 Aufgabenarten

Die Aufgabenarten in der schriftlichen Abiturprüfung im Fach Chinesisch sind

- die Textaufgabe,
- die Kombinierte Aufgabe.

2.2.1 Textaufgabe

Mit der Textaufgabe wird die Fähigkeit überprüft, Texte lesend zu verstehen, sie anhand von Arbeitsanweisungen zu analysieren und zum Inhalt Stellung zu nehmen. Diese Fähigkeit weisen die Prüflinge durch zusammenhängende, weitgehend eigenständige Textproduktion in der Fremdsprache nach.

2.2.1.1 Art und Umfang der Arbeitsvorgaben

Grundlage der Textaufgabe sind ein Text oder zwei themenverwandte Texte. Ferner ist die Kombination des Textes bzw. der Texte mit anderen, graphisch dargebotenen Materialien zulässig.

Geeignet sind einfache literarische und Sachtexte.

Thematisch orientieren sich Texte und Arbeitsanweisungen an den Lernzielen und Inhalten für das Leistungsfach bzw. für das Grundkursfach entsprechend den Lehrplänen und Richtlinien der einzelnen Länder.

Zur Einschätzung des Schwierigkeitsgrades der Texte sind folgende Kriterien zu berücksichtigen:

- Anzahl der unbekannten lexikalischen Elemente (Wortschatz und Zeichenschatz),
- Komplexität des Satzbaus,
- Komplexität der Textstruktur (Informationsdichte, Abstraktionsgrad, Grad der Abweichung von der Standardsprache),
- Umfang der voraussetzbaren Sachkenntnis.

Die Bemessung des Umfangs der Texte hängt ab

- von ihrem Schwierigkeitsgrad,
- von Zahl und Anspruchsniveau der Arbeitsanweisungen,
- von der für die Textaufgabe zur Verfügung stehenden Arbeitszeit.

Soweit authentische Texte gekürzt werden müssen, darf dadurch ihr besonderer Charakter (Diktion, Struktur, Textart, Inhalt, Tendenz) nicht beeinträchtigt werden. In Aufgabenvorschlägen, die der Schulaufsichtsbehörde eingereicht werden, sind Streichungen zu kennzeichnen.

Für das Grundkursfach gilt im Übrigen: Unter Berücksichtigung der o. g. Kriterien sind Texte in einer Länge von etwa 300 bis 500 Wörtern geeignet. Die Texte für die Textaufgabe des Grundkursfachs sollten im Vergleich zu entsprechenden Texten des Leistungsfachs eine einfachere Struktur (s. o.) haben und auch im Hinblick auf die Komplexität des Satzbaus geringere Anforderungen stellen, müssen aber genügend Material für die Aufgabenstellungen (vgl. Abschn. 2.2.1.2) bieten.

Für das Leistungsfach gilt: Unter Berücksichtigung der o. g. Kriterien sind im Leistungsfach Texte in einer Länge von etwa 400 bis 600 Wörtern geeignet. In begründeten Fällen sind kürzere bzw. längere Texte zulässig (z. B. bei Vorlage eines Gedichts bzw. bei Texten, die durch zahlreiche Wiederholungen charakterisiert sind).

Auszuschließen sind speziell für den Fremdsprachenunterricht verfasste Texte. Dies gilt nicht für das Grundkursfach "Chinesisch ab Jahrgangsstufe 11", hier dürfen sprachlich auf eine bestimmte Wortfrequenz reduzierte bzw. adaptierte Texte verwendet werden.

2.2.1.2 Art und Lernzielbezug der Arbeitsanweisungen

Die Arbeitsanweisungen zum Text lassen sich in drei Bereiche gliedern:

a) Arbeitsanweisungen zum Verständnis der direkten Textaussage

Aufgabenstellungen dieser Art sind:

- Fragen bzw. Arbeitsanweisungen zur Überprüfung des Global- und Detailverständnisses der im Text ausdrücklich gegebenen Informationen,
- ein (gelenktes) Resümee.

b) Arbeitsanweisungen zum Verständnis textimmanenter Probleme

Aufgabenstellungen dieser Art sind

- Fragen bzw. Arbeitsanweisungen zur Analyse von Sachzusammenhängen, von Charakteren, Handlungsmotiven usw.,
- Fragen bzw. Arbeitsanweisungen zur Deutung der Ziele des Autors,
- Fragen bzw. Arbeitsanweisungen zur Beschreibung und Analyse der signifikanten sprachlichen Mittel, der Textstruktur, des Sprachniveaus, der Textart und ihrer jeweiligen Funktion (nur Leistungsfach).

c) Textübergreifende Arbeitsanweisungen

Aufgabenstellungen dieser Art sind

- Fragen bzw. Arbeitsanweisungen zur Einordnung des Textes oder bestimmter in ihm enthaltener inhaltlicher oder formaler Elemente in größere Zusammenhänge (z. B. Vergleich mit textübergreifenden Informationen, Einordnung in den Unterrichtszusammenhang),
- Fragen bzw. Arbeitsanweisungen zur Darstellung und Erläuterung des Zusammenhangs zwischen Text und historischer bzw. gesellschaftlicher Situation, in der der Text verfasst wurde,
- Stellungnahme zum Problemgehalt bzw. zu Teilaspekten des Textes aufgrund persönlicher Erfahrungen und Wertvorstellungen.

Im Grundkursfach liegt der Schwerpunkt im Bereich des Inhaltlich-Faktischen. Arbeitsanweisungen sind aus mindestens zwei Bereichen zu geben. Im Leistungsfach liegt der Schwerpunkt in den Bereichen b) und c). Aus jedem der Bereiche a) bis c) sind Arbeitsanweisungen zu geben.

Eine zu kleinschrittige Führung durch die Aufgabenstellung ist auszuschließen. Für alle Bereiche zusammen sollen mindestens 4 und nicht mehr als 8 Arbeitsanweisungen gegeben werden.

2.2.2 Kombinierte Aufgabe

Die Kombinierte Aufgabe besteht aus einer Textaufgabe und einer oder zwei weiteren Aufgaben. Bei der Textaufgabe (vgl. Abschn. 2.2.1) werden Textlänge und Arbeitsanweisungen der für diese Aufgabenform verkürzten Arbeitszeit angepasst.

Die weiteren Aufgaben können sein

- Aufgaben zu Wortschatz und/oder Grammatik,
- Übersetzung ins Deutsche,
- Hörverständnisaufgabe.

2.2.2.1 Aufgaben zu Wortschatz und/oder Grammatik

Auf dem Gebiet des Wortschatzes eignen sich z. B. Aufgaben zur Synonymik, Antonymik, zu Wortfeldern und Wortfamilien, auf dem Gebiet der Grammatik Aufgaben zu Morphologie und Syntax. Bei den Aufgaben zur Grammatik ist auf Funktionalität zu achten; ein Abfragen von grammatischen Regeln entspricht nicht dem Zweck der Prüfung.

Die Arbeitsvorgaben müssen

- einen leicht erfassbaren und prägnanten Kontext bieten,
- eine Beurteilung nach dem Schema "richtig/falsch" ermöglichen.

Der Umfang der Aufgabe hängt u. a. ab von der Arbeitszeit und von ihrem Anteil innerhalb der Gesamtbewertung (vgl. Abschn. 2.3.3). Aufgaben zu Wortschatz und Grammatik müssen nach Zahl und Art eine ausreichende Bewertungsgrundlage gewährleisten.

Die Aufgaben müssen so gestellt werden, dass durch die Verwendung von Wörterbüchern die Lösungen nicht vorgegeben werden.

2.2.2.2 Übersetzung ins Deutsche

Die Übersetzung überprüft die Fähigkeit, einen chinesischen Text zu verstehen und ins Deutsche zu übertragen. Für die Übersetzung eignen sich Texte oder Textabschnitte, die zusammenhängende Gedankengänge unter Verwendung komplexer bzw. zum Deutschen kontrastiver Satzstrukturen ausdrücken. Es können einsprachige, in Ausnahmefällen auch zweisprachige Erläuterungen zu einzelnen Wörtern, die aus dem Kontext nicht adäquat zu erschließen sind, gegeben werden.

Der für die Übersetzungsaufgabe gewählte Text steht in thematischem Zusammenhang mit der Textaufgabe. Im Grundkursfach ist die Textvorlage für eine Übersetzung im Vergleich zum Leistungsfach in Wortschatz und Strukturen einfacher; sie muss aber in jedem Fall komplexe bzw. zum Deutschen kontrastive Strukturen enthalten.

Bei der Übersetzung geht es um

- das Erkennen der chinesischen Schriftzeichen,
- das Verstehen der Wörter und Wendungen im Zusammenhang,
- das Verstehen bzw. Erschließen komplexer bzw. zum Deutschen kontrastiver Satzstrukturen,
- das Verstehen der Gesamtaussage des zu übersetzenden Textes,
- eine angemessene Wiedergabe des chinesischen Textes in deutscher Sprache.

2.2.2.3 Hörverständnisaufgabe

Die Hörverständnisaufgabe überprüft die Fähigkeit, Texte zu verstehen, die in gemäßigtem Sprechtempo möglichst von authentischen Sprechern über Tonträger dargeboten werden. Hörverständnisaufgaben in der Abiturprüfung setzen voraus, dass die Fähigkeit, Tonträger abzuhören und die dargebotenen Informationen zu verarbeiten, systematisch und langfristig geübt werden konnte.

Die Texte sollen Merkmale aufweisen, die für die mündliche Kommunikation charakteristisch sind. Die Abspieldauer soll höchstens drei Minuten betragen (Textlänge höchstens 300 Wörter). Die Tonbandaufnahme wird in der Regel zweimal dargeboten.

Vor dem ersten Anhören kann, falls erforderlich, eine kurze schriftliche Einführung in chinesischer Sprache ausgehändigt werden, die Ort, Zeit, Personen und ggf. den Sprechanlass angibt. Außerdem können - den besonderen Bedingungen dieser Aufgabenart entsprechend - unumgängliche Worthilfen geboten werden, die in der Regel einsprachig sind, in Ausnahmefällen auch zweisprachig sein können. Notwendige Sacherläuterungen werden in der Fremdsprache gegeben.

Die Fähigkeit des Hörverstehens wird durch die Beantwortung von schriftlich vorgelegten Fragen nachgewiesen (Fragen und Antworten in der Fremdsprache).

Dabei geht es um

- das Verstehen einzelner Äußerungen,
- das Erkennen von Zusammenhängen (z. B. Sachproblemen, Kennzeichnung von Personen und ihres Verhaltens),
- das Verständnis des Situationsbezuges und der Wirkungsweise des Textes (z. B. Redeabsichten, Positionen von Gesprächspartnern bei Interview bzw. Diskussion).

Im Grundkursfach liegt der Schwerpunkt im Bereich des Inhaltlich-Faktischen. Die Arbeitsanweisungen werden sich deshalb auf die Kriterien "Verstehen einzelner Äußerungen" und "Erkennen von Zusammenhängen" konzentrieren.

2.3 Kriterien für die Bewertung

Die Bewertung der Prüfungsleistung ist - je nach Aufgabenart und Aufgabenstellung - nach folgenden Kriterien zu differenzieren:

2.3.1 Sprachliche Leistung

Sprachrichtigkeit

Sprachrichtigkeit heißt Übereinstimmung mit den grammatischen und lexikalischen Normen der geschriebenen Sprache.

Bei der Bewertung von Fehlern ist besonders zu beachten,

- inwieweit Verstöße gegen grundlegende grammatische Normen bzw. ein unkorrekter Gebrauch des gängigen Wortschatzes vorliegen und
- inwieweit sich Fehler auf die Kommunikation störend auswirken.

Dabei gelten folgende Anhaltspunkte:

Fehler von geringerer Bedeutung:

- Flüchtigkeitsfehler, soweit nicht sinnentstellend,
- Verwendung eines falschen Schriftzeichens mit geringem Häufigkeitswert,
- Rechtschreibfehler in Schriftzeichen mit geringem Häufigkeitswert,
- Orthographiefehler in der Lautumschrift Hanyu Pinyin,
- ungenaue Wortwahl;

Fehler von größerer Bedeutung:

- falsche Wortwahl,
- Verstöße gegen die Grammatik,
- Verwendung eines falschen Schriftzeichens mit hohem Häufigkeitswert,
- Rechtschreibfehler in Schriftzeichen mit hohem Häufigkeitswert.

Auslassungen werden entsprechend ihrem Umfang und ihrer Bedeutung für den Textzusammenhang gewertet.

Ausdrucksvermögen

Bewertet wird, inwieweit es gelungen ist, einen in sich schlüssigen, gegliederten, der jeweiligen Aufgabe angemessenen Text unter Verwendung der jeweils geeigneten sprachlichen Ausdrucksmittel herzustellen; dazu gehören, bezogen auf die durch die jeweilige Aufgabe vorgegebene Situation und Textart,

- Angemessenheit der Stilebene in Bezug zum Thema und zur gestellten Aufgabe,
- Beherrschung des Sachwort- bzw. Zeichenschatzes,
- Umfang des Wort- und Zeichenschatzes (Variation),
- Angemessenheit der Wortwahl, Treffsicherheit des Ausdrucks, Idiomatik (Beherrschung fester phraseologischer Verbindungen),
- sinnvolle syntaktische Verknüpfungen, angemessene Zu- und Unterordnung.

Bei der Übersetzung ist der Grad der Angemessenheit und Differenziertheit des Ausdrucks im Deutschen entsprechend bei der Bewertung zu berücksichtigen.

2.3.2 Inhaltliche Leistung

Text und Problemverständnis

Bewertet wird, inwieweit der vorgelegte Text richtig und differenziert verstanden wird, d. h. im Einzelnen

- das Erkennen und Erläutern des Inhalts,

- das Erkennen und Erläutern des Problemgehalts,
- die Kennzeichnung der Textart und ihrer besonderen Merkmale,
- das Erkennen der verwendeten sprachlichen Mittel und die Erläuterung ihrer Funktion.

Textübergreifendes Wissen, Einordnen in Zusammenhänge, Stellungnahme

Bewertet wird, inwieweit das in der Aufgabenstellung enthaltene Thema entfaltet wird und dabei weitere fachspezifische Kenntnisse verwendet werden, sowie die Fähigkeit zur Stellungnahme, d. h. im Einzelnen

- die Sachbezogenheit und die Reichhaltigkeit der Kenntnisse im Bereich der Literatur und der Landeskunde,
- die Fähigkeit, Kenntnisse in größere Zusammenhänge einzuordnen,
- die Fähigkeit, eine Stellungnahme durch Rückgriff auf Aussagen des Prüfungstextes oder auf außertextliche Sachverhalte zu begründen,
- die Selbstständigkeit der Stellungnahme.

Bei der Bewertung der inhaltlichen Leistung sind Arbeitsanweisungen und Aufgaben, die die Anforderungsbereiche II und III betreffen, stärker zu berücksichtigen als solche, die den Anforderungsbereich I betreffen.

2.3.3 Ermittlung von Gesamtnoten

Bei der Ermittlung der Gesamtnote in Aufgaben, in denen die sprachliche Leistung einerseits und die inhaltliche Leistung andererseits ermittelt werden können, überwiegt die sprachliche Leistung deutlich. Eine ungenügende Leistung in einem der Bereiche Sprache oder Inhalt schließt eine Gesamtnote von mehr als drei Punkten einfacher Wertung aus.

Eine ausreichende Leistung (5 Punkte) im Bereich Sprache liegt vor, wenn

- ein sprachlich weitgehend kohärenter Text verfasst wird, in dem Verstöße gegen die Sprachrichtigkeit die Verständlichkeit nicht wesentlich beeinträchtigen,
- Verstöße gegen grundlegende grammatische Normen bzw. ein unkorrekter Gebrauch von gängigem Wortschatz einschließlich idiomatischer Wendungen dabei nicht gehäuft auftreten.

Eine ausreichende Leistung (5 Punkte) im Bereich Inhalt liegt vor, wenn

- der Nachweis erbracht wird, dass die wichtigsten im Text enthaltenen Informationen verstanden worden sind,
- aus zweien der Bereiche a) bis c) (gemäß Abschnitt 2.2.1.2) ein Teil der Arbeitsanweisungen bearbeitet wird,
- bei der Ausführung zumindest einer umfangreicheren Arbeitsanweisung ein gedanklich weitgehend zusammenhängender Text verfasst wird, in dem Sachverhalte oder Meinungen verständlich zum Ausdruck gebracht werden.

In der kombinierten Aufgabe wird die Gesamtnote aus den Ergebnissen der einzelnen Teilaufgaben entsprechend deren Verhältnis zueinander ermittelt; der Anteil der Textaufgabe beträgt dabei mindestens die Hälfte.

3 Mündliche Prüfung

3.1 Ziele der Prüfung

In der mündlichen Abiturprüfung sollen die Prüflinge unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Anforderungen im Leistungsfach und im Grundkursfach die Fähigkeit zu situationsgerechtem Ausdruck in chinesischer Sprache nachweisen; dazu gehören im Einzelnen

- die Fähigkeit, phonetisch und intonatorisch korrekt zu sprechen und Texte entsprechend vorzulesen,
- die Fähigkeit, den Inhalt gehörter oder gelesener Texte in sprachlich angemessener Form zusammenfassend wiederzugeben,
- die Fähigkeit, Sachverhalte selbständig, zusammenhängend und gegliedert darzustellen,
- die Fähigkeit, Fragen zu erfassen, auf Einwände und Anregungen einzugehen und Antworten entsprechend präzise zu formulieren,
- die Fähigkeit, relevantes Sachvokabular und die sprachlichen Mittel der Zustimmung, der Ablehnung, des Widerspruchs, der Verknüpfung usw. angemessen anzuwenden,
- die Fähigkeit, Sachkenntnisse sinnvoll in ein Gespräch einzubringen,
- die Fähigkeit, sachbezogene weitergehende Fragestellungen sowie eine eigene Stellungnahme in das Gespräch einzubringen.

3.2 Aufgabenstellung

Grundlage der mündlichen Prüfung können sein

- ein Text,
- mehrere Texte (auch Thesen),
- visuelle Materialien (z. B. Bilder, Bildreihen, Dias, graphische Darstellungen, Statistiken),
- ein Text in Verbindung mit visuellem Material,

jeweils ergänzt durch Arbeitsanweisungen. Die Texte können schriftlich oder über Tonträger vermittelt werden.

Für die Auswahl der Texte gelten dieselben Kriterien wie für die Auswahl der Texte für die schriftliche Prüfung.

Die Aufgabe soll nach Umfang und Komplexität in einem angemessenen Verhältnis zur Vorbereitungs- und Prüfungszeit stehen; Art und Umfang der erwarteten

Leistung müssen für die Prüflinge erkennbar sein. Die Aufgabe soll sowohl für die Bearbeitung in Form eines zusammenhängenden Vortrags geeignet sein wie auch für die Anknüpfung eines Gesprächs, das über die Vorlage hinausgeht. Sie muss überschaubar und so angelegt sein, dass eine Differenzierung der Prüfungsleistung nach den unter Ziffer 3.3 genannten Kriterien möglich ist und Leistungen in allen Anforderungsbereichen erbracht werden können.

Die Prüfung wird in der Fremdsprache durchgeführt, soweit nicht in Einzelfällen komplexere grammatische Sachverhalte in deutscher Sprache erläutert werden müssen.

Die Benutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher während der Vorbereitungszeit ist zulässig. Darüber hinaus können solche Wörter erklärt werden, die nicht ohne weiteres dem zugelassenen Wörterbuch zu entnehmen sind (vgl. Abschn. 2.1). Bei Hörtexten können Worterklärungen gegeben werden, da die Benutzung eines Wörterbuchs entfällt.

3.3 Kriterien für die Bewertung

Die in Abschnitt 2.3 beschriebenen Bewertungskriterien gelten grundsätzlich auch für die mündliche Prüfung, sind aber hier zu ergänzen

- in Bezug auf das Ausdrucksvermögen durch Geläufigkeit der Darstellung und den Grad der Unabhängigkeit des Vortrags von den in der Vorbereitungszeit angefertigten Notizen,
- in Bezug auf die Sprachrichtigkeit durch Aussprache und Intonation,
- in Bezug auf den Inhalt durch das Kriterium des Partnerbezugs (inhaltlich angemessenes, präzise formuliertes Eingehen auf Fragen und Einwände).

Bei der Beurteilung der Geläufigkeit und Sprachrichtigkeit sind die Merkmale des Gesprächs (z. B. Abbrechen und Neubeginn eines Satzes, elliptische Äußerung, Denkpausen) angemessen zu berücksichtigen.

Eine ausreichende Leistung (5 Punkte) liegt vor, wenn der Prüfling

- in der Lage ist, sich verständlich und im Allgemeinen zusammenhängend mit Hilfe eines nicht sehr differenzierten Wortschatzes und ohne Häufung sprachlicher Verstöße zu äußern,
- im Gespräch auf Fragen und Einwürfe zum Prüfungsgegenstand antworten kann und
- nachweist, dass er wesentliche Informationen der Vorgabe(n) verstanden hat.

Darüber hinaus muss eine der folgenden Bedingungen erfüllt werden:

- Das Ergebnis der Vorbereitung wird zusammenhängend vorgetragen.
- Über die Textvorlage hinausgehende Sachkenntnisse werden, ggf. mit Einhilfen, nachgewiesen.

4 Aufgabenbeispiele für die schriftliche Prüfung

4.1 Erläuterungen

Die folgenden Aufgabenbeispiele beschreiben exemplarisch das erwartete Anspruchsniveau, für das sie einen Orientierungsmaßstab darstellen.

Die Aufgabenbeispiele sollen die Aussagen dieser "Einheitlichen Prüfungsanforderungen" in ihrer Bedeutung für die Konzeption von Prüfungsaufgaben verdeutlichen. Dabei sind sie als Anregungen, nicht als verbindliche Muster zu verstehen.

Unterschiede in den Lehrplänen und Richtlinien der Länder und die Verschiedenartigkeit der jeweiligen Unterrichtssituationen, die bei der Aufgabenstellung zu berücksichtigen sind, lassen eine normierende Festlegung von Inhalten und Einzelanforderungen nicht zu. In der Auswahl der Beispiele ist auch keine Empfehlung für die Bevorzugung bestimmter literatur- oder sprachwissenschaftlicher bzw. fachdidaktischer Richtungen zu sehen.

Soweit möglich, sind die Aufgabenbeispiele folgendermaßen gegliedert:

- Aufgabe (Text, ggf. Erläuterungen, Arbeitsanweisungen),
- Darstellung der unterrichtlichen Voraussetzungen,
- Beschreibung der erwarteten Prüfungsleistung;
- Hinweise zur Bewertung.

Bei der Beschreibung der erwarteten Prüfungsleistung ist zu beachten, dass hier jeweils eine der möglichen Aufgabenlösungen skizziert ist; andere Lösungen können, je nach den Unterrichtsvoraussetzungen, durchaus gleichwertig sein, wenn sie der Aufgabenstellung entsprechen und in sich schlüssig sind. Auch die Hinweise zur Bewertung sind nicht als starre Festlegungen zu betrachten.

4.2 Beispiele für das Grundkursfach

Es werden folgende Aufgabenbeispiele beschrieben:

1 Textaufgabe (180 Minuten)

2 Kombinierte Aufgabe
  A Textaufgabe
  B Übersetzung (180 Minuten)

4.2.1

Textaufgabe
- Grundkursfach -

(180 Minuten)

a) Aufgabenstellung

养 花

老 舍

我爱花，所以也爱养花。我可还没成为养花专家，因为没有工夫去作研究与试验。我只把养花当作生活中的一种乐趣，花开得大小好坏都不计较，只要开花，我就高兴。在我的小院中，到夏天，满是花草，小猫儿们只好上房去玩耍，地上没有它们的运动场。

花虽多，但无奇花异草。珍贵的花草不易养活，看着一棵好花生病欲死，是件难过的事。我不愿时时落泪。北京的气候，对养花来说，不算很好。冬天冷，春天多风，夏天不是干旱就是大雨倾盆，秋天最好，可是忽然会雨霜冻。在这种气候里，想把南方的好花养活，我还没有那么大的本事。因此，我只养些好种易活、自己会奋斗的花草。

(...) 我得天天照管它们，象好朋友似的关切它们。一来二去，我摸着一些门道：有的喜阴，就别放在太阳地里，有的喜干，就别多浇水。(...)

我不是有腿病吗，不但不利于行，也不利于久坐。我不知道花草们受我的照顾，感谢我不感谢；我可得感谢它们。在我工作的时候，我总是写了几十个字，就到院中去看看，浇浇这棵，搬搬那盆，然后回到屋中再写一点，然后再出去，如此循环，把脑力劳动与体力劳动结合到一起，有益身心，胜于吃药。要是赶上狂风暴雨或天气突变哪，就得全家动员，抢救花草，十分紧张，几百盆花，都要很快地抢到屋里去，使人腰酸腿疼，热汗直流。第二天，天气好转，又得把花儿

都搬出去，就又一次腰酸腿疼，热汗直流。可是，这多么有意思呀！不劳动，连棵花儿也养不活，这难道不是真理么？

送牛奶的同志，进门就夸“好香”！这使我们全家都感到骄傲。(...)　　花儿分根儿了，一棵分为数棵，就赠给朋友们一些；看着友人拿走自己的劳动果实，心里自然特别喜欢。

当然，也有伤心的时候，今年夏天就有这么一回。三百株菊秧还在地上（没移入盆中的时候），下了暴雨。邻家的墙倒了下来，菊秧被砸死者约三十多种，一百多棵！全家都几天没有笑容！

有喜有忧，有笑有泪，有花有实，有香有色，既须劳动，又长见识，这就是养花的乐趣。

(I) 根据文本的问题
（你应该用自己的话）

(1)为什么北京的气候，对养花来说，不算很好？(20)

(2) 记叙者有什么病？(10)

(3) 记叙者作什么工作？(10)

(4)为什么养花胜于吃药？(20)

(5)记叙者赠给朋友们花的时候非常高兴。为什么？(20)

(6)被砸死的菊秧约多少种，多少棵？(10)

(7)“一来二去”这个成语有什么意思？(30)

(II) 作文
（大约一百二十个字）

中国理想对“养花”的想法如何？(40)

Übersetzung der Textvorlage:

Blumen züchten

Lao She

Ich liebe Blumen, also liebe ich es auch, Blumen zu züchten. Aber natürlich bin ich hierin noch kein Spezialist, weil mir zum Forschen und Experimentieren noch die Zeit fehlt. Ich betreibe das Blumenzüchten nur als eine Art Hobby; ob eine Blume groß oder klein wird, ob sie sich gut oder schlecht entfaltet - darüber grüble ich nicht weiter nach, wenn die Blüte nur aufgeht, so bin ich schon glücklich. Mein kleiner Garten steht zum Sommer hin voller Blumen und Pflanzen, die kleinen Katzen müssen zum Spielen ins Haus gehen, denn auf der Erde gibt es keinen Bewegungsspielraum für sie.

Obwohl es viele Blumen gibt, so sind doch keine fremdartigen Blumen oder ungewöhnlichen Pflanzen darunter. Wertvolle Blumen und Pflanzen sind nicht leicht zu ziehen. Einer guten Erdnuss beim Verenden zuzusehen ist eine traurige Angelegenheit. Und ich will nicht ständig Tränen vergießen. Das Bejinger Klima kann man, in Bezug auf das Blumenzüchten, nicht als sehr geeignet ansehen. Im Winter ist es kalt, im Frühling windet es häufig, im Sommer ist es entweder trocken oder man versinkt im Wasser, im Herbst ist es am besten, doch kann plötzlich der Frost kommen. Bei diesem Klima möchte man die guten Pflanzen des Südens züchten, doch dafür reicht mein Können noch nicht aus. Deshalb züchte ich nur einige gut zu pflanzende, leicht am Leben zu haltende Blumen und Pflanzen, die ich selbst zum Erblühen bringen kann.

[...] Ich muss täglich nach ihnen schauen, mich wie ein guter Freund intensiv mit ihnen befassen. Im Laufe der Zeit bekomme ich ein Gefühl dafür, wie es geht: Es gibt solche, die es schattig mögen, also setze man sie nicht in die Erde auf der Sonnenseite, und es gibt solche, die es trocken mögen, also gieße man die nicht oft. [...]

Bin ich denn nicht beinkrank, da ist es weder von Nutzen zu gehen, noch von Nutzen, lange zu sitzen. Ich weiß nicht, ob die Blumen und Pflanzen mein Umsorgen lieben, ob sie mir von Herzen dankbar sind oder nicht; ich jedenfalls muss ihnen herzlich danken. Wenn ich arbeite, so schreibe ich immer einige -zig Schriftzeichen und gehe dann gleich in den Garten und sehe mal nach, gieße dieses Stück, versetze jenen Topf, gehe dann ins Haus zurück, um wieder ein bisschen zu schreiben, und gehe danach wieder hinaus; so zirkulierend, verbinde ich geistige Arbeit mit körperlicher. Zum Nutzen für Körper und Seele, das ist wirkungsvoller als das Schlucken von Medikamenten. Wenn es stürmt und in Strömen regnet oder das Wetter plötzlich wechselt, dann muss die ganze Familie mobilisiert werden, um rasch Blumen und Pflanzen zu retten, das ist sehr spannend, einige 100 Töpfe mit Blumen, alle müssen schleunigst ins Haus gebracht werden; das verursacht bei den Leuten sauere Taillen und schmerzende Beine sowie Schweißausbrüche. Am nächsten Tag, wenn das Wetter gewechselt hat und es schön ist, muss man alle Blumen wieder hinausbringen, und gleich gibt es noch einmal sauere Taillen, schmerzende Beine und Schweißausbrüche. Aber wie interessant das doch ist! Wenn man nicht arbeitet, dann gedeihen die Blumen nicht, ist das etwa keine Wahrheit? Der Milchmann preist schon beim Hereinkommen den "guten Duft"! Das macht unsere ganze Familie stolz. [...] Wenn die Blumen die Wurzeln aus-

strecken, wenn aus einer mehrere werden, dann bekommen die Freunde ein paar zum Geschenk; wenn man sieht, dass Freunde die Frucht der eigenen Arbeit an sich nehmen, dann mag man das natürlich von Herzen besonders gern.

Natürlich gibt es auch traurige Zeiten, in diesem Sommer war es einmal so. 300 Chrysanthemen-Setzlinge waren noch in der Erde (und noch nicht in einen Topf umgesetzt), als Sturm und Regen herniedergingen. Die Mauer des Nachbarn brach herunter, und mehr als 30 Sorten, mehr als 100 einzelne Chrysanthemen-Setzlinge wurden zerquetscht! Die ganze Familie zeigte über Tage kein lächelndes Gesicht.

Es gibt lustige und rührselige Gefühle, Lachen und Weinen, Blüten und Früchte, Düfte und Farben, man muss arbeiten und das Allgemeinwissen vergrößern, das ist es also, das Hobby des Blumenzüchters.

Übersetzung der Arbeitsanweisungen:

I. Fragen zum Text
Beantworten Sie mit eigenen Worten die folgenden Fragen.

1. Warum wird das Bejinger Klima als für die Pflanzenzucht nicht besonders geeignet betrachtet? (20)
2. Welches Gebrechen hat der Erzähler? (10)
3. Welchen Beruf übt der Erzähler aus? (10)
4. Was macht das Züchten von Pflanzen wirkungsvoller als das Schlucken von Medikamenten? (20)
5. Warum beglückt es den Erzähler, Freunde mit Blumen zu beschenken? (20)
6. Wieviele Chrysanthemen, Sorten und Einzelpflanzen wurden insgesamt zerquetscht? (10)
7. Welche Bedeutung hat die Redewendung *Yi lai, er qu*? (30)

II. Aufsatz (ca. 120 Schriftzeichen)
Inwiefern spiegelt die Aussage von "Blumen züchten" chinesische Idealvorstellungen wieder? (40)

b) Unterrichtliche Voraussetzungen:

Die Schülerinnen und Schüler haben im Rahmen des Sprach- und Literaturunterrichts kurze erzählende Texte aus dem 20. Jahrhundert in moderner Umgangssprache unter Berücksichtigung von Aspekten wie Inhalt, Intention des Autors u. a. bearbeitet. Auf wichtige Autoren des modernen China wurde eingegangen. Techniken der Texterstellung wurden auf der Grundlage eines angemessenen Wort- und Zeichenschatzes systematisch geübt.

Wichtige chinesische Sprichwörter und Redewendungen wurden behandelt.

Im Bereich der Landeskunde wurden Einblicke in die traditionellen chinesischen Weltanschauungen gegeben, namentlich wurde u. a. auf Daoismus und Konfuzianismus eingegangen.

c) Beschreibung der erwarteten Prüfungsleistung:

I. 1. Im vorliegenden Text werden das Beijinger Klima und seine Auswirkungen auf die Pflanzenzucht erörtert. Erwartet wird eine kurze Beschreibung der vier Jahreszeiten und ihrer Bedeutung für Pflanzen.

2. Aus dem Text lässt sich direkt - aus einem Halbsatz - das Beinleiden des Erzählers entnehmen.

3. Anhand von Anspielungen sowie der literarischen Naturbetrachtung lässt sich auf den Schriftstellerberuf des Erzählers schließen.

4. Die Schülerinnen und Schüler sollen aus dem Angaben im Text schließen, dass die Pflanzenzucht sowohl meditativen Charakter hat als auch medizinisch-therapeutisch, da quasi sportlich, einsetzbar ist.

5. Hier wird erwartet, dass die Schülerinnen und Schüler auf den im Text beschriebenengesellschaftlichen und zeremoniellen Aspekt der Blumenzucht eingehen.

6. Genannt werden sollen die Zerstörung von mehr als 30 Arten Chrysanthemen und mehr als 100 Einzelpflanzen.

7. Die Schülerinnen und Schüler sollen erkennen, dass die Bedeutung der Redewendung, die wörtlich übersetzt "eins kommt, zwei geht" lautet, in etwa dem deutschen "im Laufe der Zeit" entspricht.

II. Wesentlich ist hier die Erwähnung der sozial ausgerichteten konfuzianischen und der individualistisch-naturverbunden orientierten daoistischen Weltsicht. Im Zusammenhang mit dem Text sollen konkret konfuzianische (z. B. Arbeiten mit der Familie, Beschenken von Freunden) und daoistische (z. B. Leben mit der Ntur und Einsicht in die Ohnmacht des Menschen im Angesicht der Naturgewalt) Komponenten der Blumenzucht genannt werden.

d) Hinweise für die Bewertung:

Bei den Fragen I. 2., 3. und 6. wird im Wesentlichen nur die Wiedergabe von im Text genannten Sachverhalten erwartet (je 10 Punkte). Die Beantwortung der Fragen I. 1., 4. und 5. erfordert sprachlich selbständigeres Formulieren von textimmantenten Inhalten (je 20 Punkte). Für die Ausführungen zu Frage I. 7. ist nicht nur genaues Kontextverständnis Voraussetzung, sondern auch sprachliche Intuition für Feinheiten der chinesischen Sprache. Die Schülerinnen und Schüler müssen ein Sprichwort genau erfassen und eine exakte Beschreibung selbständig formulieren (30 Punkte). Vom Erwartungshorizont abweichende, aber gleichwertige Lösungen werden in der Beurteilung angemessen berücksichtigt.

4.2.2

Kombinierte Aufgabe:
A Textaufgabe
B Übersetzung
- Grundkursfach -

(180 Minuten)

a) Aufgabenstellung

中国的发明

中国这几千年有很多的发明．我们先讲两种早期的发明，就是造丝和瓷器．

造丝的发明很早．据说是四千五百年以前发明的．到了两千多年以前，中国的丝才传到外国去．最先是传到罗马；后来又从罗马传到别的国里去．又过了一千多年，外国人才会造丝．现在除了中国以外造丝最多的国家是意大利，法国和日本．

丝很亮，很好看，可是很贵．现在虽然有便宜一点儿的人造丝，但是不像天然丝那么好．所以妇女还是喜欢买天然丝作衣服．从前中国出口的东西里，丝占第一位．每年出的丝大部分都运到外国去．

中国第二种早期的发明是瓷器，也有很久的历史了．中国在汉朝的时候就有了瓷器．后来作瓷器的方法越来越进步．到了清朝的时候已经发展到最高的程度，很难再进步了．中国生产瓷器最有名的地方是江西的景德镇．那儿的瓷器作得非常好．常有时候要经过七十多人的手才能把一件瓷器作好．所以中国的好瓷器非常贵．

为什么中国的瓷器这么好呢？一个缘故是因为中国人特别喜欢喝茶，喝酒，并且非常讲究吃饭，讲究吃喝的人一定也讲究吃喝用的杯，酒杯和饭碗．

在一千年以前就有商人把中国瓷器运到欧洲去了．因为不容易运，所以非常贵，欧洲最有钱的人才能买几件瓷器．从前欧洲不能作瓷器．所有的瓷器都是从中国运去的．瓷器的英文名字 chinaware 就是因为这个原因．

现在世界各国都会作瓷器了，可是我说还是中国瓷器最好．

除了以上讲的两种发明以外，还有两种在文化上非常重要的发明，就是造纸和印刷，对于全世界的文化都有很大的贡献．

到了纪元后第一世纪汉朝的时候，中国有一个人发明了造纸的方法，能用树皮生产出纸来．到了第十二世纪的时候，中国造纸的技术才传到欧洲去，现在不但写信，画画儿和印书都一定要用纸，并且日常生活也离不开纸．

印刷的发明也有一千多年的历史．最先作书都是用手写，后来在汉朝的时候有了把字刻在石头上的方法．刻好了以后，把纸放在石头上，用墨在纸上涂．没字的地方就都变成黑颜色；有字的地方还是白的．这可以说是印刷的第一步．到了第八世纪的时候，才把字刻在木头上．每一页要刻一张木板．要是一本书有一百页，就要刻一百张木板．这种技术现在听着虽然很笨，但是对那时候来说算是很进步．

到了第十一世纪宋朝的时候，发明了活字印刷．欧洲第一个用活字

请翻阅

印刷的是一个德国人，公元后一四五零年才用活字印刷．这么说起来，
中国的活字印刷比欧洲的早了四个世纪呢．
中国还有很多别的发明，对于全世界的贡献也都很大．

注释：

罗马：意大利的首都
天然：自然；相反：人造的
江西：省名
景德镇：城名

问题页：中国的发明 **可以得到的最高分数**

(I) 根据文本的问题

首先读下列一切的问题，然后依次回答.
你应该用自己的话.

(1) 以上说的一些最有名的中国发明都是什么？ 10

(2) 所说的发明都是多久以前的？ 10

(3) 从前造丝和瓷器对于中国经济有什么重要？ 20

(4) 中国人讲究瓷器是什么原因？ 10

(5) 为什么中国的好瓷器连在中国也非常贵，在外国更贵？ 10

(6) 活字印刷跟别的印刷技术有什么分别？ 20

(II) 作文 40

选择下列题目之一.
你应该大约写一百二十个汉字.

(1) 以上所说的发明，哪种对于世界文化最重要？为什么？

(2) 从前很多重要的发明从中国传到欧洲. 为什么中国近代得引进现代的科学技术？

(III) 翻译 40

将下列文本翻译成德语:

160

请翻阅

汉字是世界上最古老的文字之一．古时候汉字有不同的形体．秦始皇统一中国以后才统一了文字．从最早的甲骨文到今天的汉字，已经有四千年的历史了．

汉字的笔画是很复杂的，不但难写，而且难认．为了使汉字容易认，容易写，中国正在进行文字改革．简化汉字，用简体字代替繁体字是一项重要的工作．很多常用的字，笔画比原来少多了．

另外还有两项工作，就是推广普通话和汉语拼音．中国地方很大，方言多．北京人听不懂广东话，四川人听不懂上海话．只有把这两项工作作好，不同地方的人说话的时候，才能互相了解．

注释:

秦始皇: 秦朝第一个皇帝
甲骨文: jiǎgǔwén
简体字: jiǎntǐzì
繁体字: fántǐzì
广东: 省名
四川: 省名

Übersetzung der Textvorlage:

Chinesische Erfindungen

In China wurden in den letzten Tausenden von Jahren zahlreiche Erfindungen gemacht. Zuerst soll von zwei Erfindungen aus sehr frühen Epochen die Rede sein, nämlich der Herstellung von Seide und der von Porzellan.

Die Erfindung der Seidenherstellung liegt sehr weit zurück. Man spricht von viertausendfünfhundert Jahren. Erst vor etwas über zweitausend Jahren wurde chinesische Seide dann im Ausland bekannt, zuerst in Rom, später von dort aus in anderen Ländern. Es dauerte weitere über tausend Jahre, bis Nichtchinesen in der Lage waren, Seide zu produzieren. Heutzutage sind Italien, Frankreich und Japan die neben China größten Seidenproduzenten.

Seide glänzt und ist schön, aber recht teuer. Obwohl es heute billigere Kunstseide gibt, ist sie doch nicht mit der Naturseide vergleichbar. Deshalb ziehen Frauen für die Kleiderherstellung immer noch Naturseide vor. Unter den chinesischen Exportartikeln nahm Seide in China früher den ersten Platz ein. Der größte Teil der Seidenproduktion ging ins Ausland.

Eine zweite frühe chinesische Erfindung ist Porzellan. Auch sie hat eine lange Geschichte. Schon während der Han-Dynastie gab es in China Porzellan. Später wurden die Verfahren der Porzellanherstellung immer fortschrittlicher. Bis zur Qing-Dynastie hatte die Entwicklung bereits ihren höchsten Stand erreicht und war kaum noch zu überbieten. Chinas berühmtester Herstellungsort für Porzellan ist Jingdejen in der Provinz Jiangxi. Das dort produzierte Porzellan ist von außerordentlicher Qualität. Oft geht es bis zu seiner Fertigstellung durch die Hände von mehr als siebzig Menschen. Deshalb ist das gute chinesische Porzellan auch so teuer.

Weshalb ist chinesisches Porzellan von solch hoher Qualität? Ein Grund dafür ist, dass Chinesen besonders gerne Tee und alkoholische Getränke zu sich nehmen. Zudem achten Menschen, die außerordentlichen Wert auf Essen und Trinken legen, auch darauf, welche Trinkgefäße und welches Essgeschirr sie benutzen.

Erst vor tausend Jahren brachten Kaufleute chinesisches Porzellan nach Europa. Wegen des nicht leichten Transports war es sehr teuer, und nur die reichsten Europäer konnten sich davon einige Stücke leisten. Damals beherrschten die Europäer die Porzellanherstellung nicht, so dass Porzellan aus China herangeschafft werden musste. Das ist auch der Grund dafür, dass der englische Name für Porzellan *chinaware* ist.

Heutzutage sind alle Länder der Erde in der Lage, Porzellan herzustellen, doch behaupte ich, dass chinesisches Porzellan immer noch das beste ist.

Neben den beiden bisher genannten Erfindungen gibt es zwei weitere kulturell ungemein bedeutende Erfindungen, nämlich die Papierherstellung und den Buchdruck, die beide einen großen Beitrag zur Weltkultur geleistet haben.

Im ersten Jahrhundert vor unserer Zeitrechnung erfand während der Han-Dynastie jemand das Verfahren der Papierherstellung aus Baumrinde. Erst im zwölften Jahrhundert n. Chr. breitete sich die Technik der Papierproduktion nach Europa aus. Heute ist nicht nur für das Briefeschreiben, die Malerei und den Buchdruck

das Papier unabdingbar, sondern auch sonst aus dem täglichen Leben nicht mehr wegzudenken.

45 Die Erfindung der Druckkunst kann ebenfalls auf eine über tausendjährige Geschichte zurückblicken. Anfangs wurden Bücher nur mit der Hand geschrieben. Später in der Han-Dynastie kannte man das Verfahren, Schriftzeichen in Steinoberflächen einzukerben und mittels Tusche auf Papier zu übertragen. Die ungefärbt bleibenden Stellen gaben die Zeichen wieder. Dies war sozusagen der erste Schritt
50 auf dem Weg zur Buchdruckkunst. Im achten Jahrhundert wurden die Schriftzeichen dann in Holz eingekerbt. Für jede Seite musste eine Holzplatte geschnitzt werden; also hundert Platten für ein Buch mit hundert Seiten. Obwohl sich diese Technik heute recht ungeschickt anhört, so ist sie doch für damals ziemlich fortschrittlich zu nennen.

55 Im elften Jahrhundert wurde während der Song-Dynastie der Buchdruck mit beweglichen Lettern erfunden. Der erste, der ihn in Europa benutzte, war ein Deutscher, und zwar erst um das Jahr 1450. Somit war der bewegliche Buchdruck in China vier Jahrhunderte früher bekannt als in Europa.

Aus China stammen noch zahlreiche weitere Erfindungen, die der ganzen Menschheit große Dienste geleistet haben.

Anmerkungen:

...

Übersetzung der Arbeitsanweisungen:

I. Fragen zum Text

Beantworten Sie mit eigenen Worten die folgenden Fragen.

1. Worum handelt es sich bei den im Text genannten berühmtesten chinesischen Erfindungen? (10)
2. Auf wie viele Jahre können die angesprochenen Erfindungen zurückblicken? (10)
3. Welche Bedeutung besaßen die Seiden- und Porzellanherstellung für die chinesische Wirtschaft? (20)
4. Wie lässt sich das Interesse der Chinesen am Porzellan erklären? (10)
5. Warum war und ist hochwertiges chinesisches Porzellan selbst in China teuer, umso mehr noch in Europa? (10)
6. Worin liegen die Unterschiede zwischen dem sogenannten beweglichen Buchdruck und anderen Druckverfahren? (20)

II. Aufsatz

Wählen Sie eines der folgenden Themen aus.
Schreiben Sie etwa 120 Schriftzeichen. (40)

a) Welche der im Text genannten Erfindungen schätzen Sie als die für die Weltkultur wichtigste ein? Begründen Sie Ihre Auffassung.

b) In früheren Zeiten kamen viele bedeutende Erfindungen aus China nach Europa. Wie erklären Sie sich, dass heutzutage China moderne Wissenschaft und Technik importieren muss?

III. Übersetzung (40)

Die chinesischen Schriftzeichen gehören zu den ältesten Schriften der Welt. In alter Zeit hatten die Schriftzeichen unterschiedliche Formen. Erst nachdem der erste Kaiser der Qin-Dynastie China geeinigt hatte, wurden die Schriftzeichen vereinheitlicht. Von den frühesten Orakelknocheninschriften bis zu den heutigen Schriftzeichen erstreckt sich schon eine viertausendjährige Geschichte.

Die Striche der chinesischen Schriftzeichen sind sehr kompliziert; sie sind nicht nur schwer zu schreiben, sondern auch schwer zu erkennen. Um zu erreichen, dass die chinesischen Schriftzeichen leicht zu erkennen und zu schreiben sind, führt China gerade eine Schriftreform durch. Die Vereinfachung der chinesischen Schriftzeichen, das Ersetzen der Langzeichen durch Kurzzeichen, ist eine wichtige Aufgabe. Bei vielen oft gebrauchten Schriftzeichen ist die Zahl der Striche viel geringer als bisher.

Darüber hinaus gibt es noch zwei Dinge zu tun, nämlich die Verbreitung der Gemeinsprache und die der chinesischen Lautumschrift. China ist ein großes Land und hat viele Dialekte. Leute aus Bejing können kein Kantonesisch verstehen, Leute aus Sichuan keinen Shanghai-Dialekt. Nur wenn diese beiden Arbeiten gut durchgeführt werden, können sich Leute aus verschiedenen Gegenden miteinander verständigen.

Anmerkungen:

...

b) Unterrichtliche Voraussetzungen:

Die Schülerinnen und Schüler haben sich im Bereich der Landeskunde mit den kulturellen Errungenschaften Chinas, Erfindungen, wissenschaftlichen Leistungen und Entdeckungen sowie den Tendenzen der neueren politischen und kulturellen Geschichte des Landes auseinandergesetzt.

Methodische Fertigkeiten der Analyse von Sachtexten sowie Techniken der Texterstellung im kulturhistorischen Themenbereich wurden auf der Grundlage eines angemessenen Wort- und Zeichenschatzerwerbs systematisch geübt.

c) Beschreibung der erwarteten Prüfungsleistung:

I. 1. Im vorliegenden Text werden wesentliche chinesische Erfindungen, ihre Verbreitung und Bedeutung behandelt. Es wird eine Aufzählung der vier genannten Erfindungen, nämlich der Seiden- und Porzellanherstellung, der Technik der Papierproduktion und des Buchdrucks mit beweglichen Lettern (Zeichen) erwartet.

2. Dem Text lässt sich das Alter der genannten Erfindungen entnehmen, z. T. aus direkt genannten Jahreszahlen, z. T. aus Angaben zu Dynastien. Demnach wird erwartet, dass die Erfindung der Seidenherstellung auf 4500 Jahre, die Erfindung des Porzellans auf ca. 2500 Jahre, die frühe Papierherstellung auf über 2000 Jahre, früheste Drucktechniken auf ebenfalls 2000 Jahre, die Buchdruckkunst mit beweglichen Zeichen auf knapp 1000 Jahre datiert werden.

3. Die Schüler/innen sollen aus dem Text erschließen, dass Seide und Porzellan für die chinesische Wirtschaft eine außerordentlich große Bedeutung besaßen, da beide exklusiv in China produziert wurden, in Europa sehr begehrt und deshalb wichtige Exportartikel waren. Im Falle der Seide ging sogar der größere Teil der Produktion ins Ausland.

4. Als Hintergrund für die Entstehung feinsten Porzellans in China soll die für die chinesische Gesellschaft ausgeprägte Ess- und Trinkkultur genannt werden, namentlich die Verbreitung und Verfeinerung des Teetrinkens, aber auch der Genuss vieler Arten von Alkoholika.

5. Der Text macht Aussagen zu dem hohen technischen Standard der Porzellanherstellung und dem Aufwand an Arbeitskräften bei der Produktion, die hochwertiges Porzellan selbst in China teuer machten. Darüber hinaus wird als Grund für den hohen Preis auf den langen und schwierigen Transport des Porzellans nach Europa verwiesen, wo die Porzellanherstellung nicht beherrscht wurde.

6. Als wesentlicher Unterschied sollte genannt werden, dass sich die Buchdruckerei mit beweglichen Zeichen durch ihren Positivdruck von anderen Techniken unterscheidet, die nach dem Prinzip des Negativdruckverfahrens vorgehen. Damit konnten die Schriftzeichen beweglich gemacht und zu beliebigen Texten zusammengesetzt werden. Das bedeutete Rationalisierung und enorme Verringerung des Aufwands für die Buchherstellung.

II. 1. Die von den Prüflingen getroffene Entscheidung bei der Wahl der bedeutendsten Erfindung kann laut Aufgabenstellung keinen Einfluss auf die Bewertung des Aufsatzes haben. Allerdings sollten auch für die Bevorzugung von Seide oder Porzellan Begründungen genannt werden, die über die materiellen und wirtschaftlichen Aspekte hinausreichen.

2. Folgende Punkte können besonders hervorgehoben werden:
   - ausgeprägter Sinozentrismus mit der Folge eines unproduktiven Überlegenheitsgefühls
   - Isolationspolitik Chinas gegenüber den übrigen Großmächten und damit modernen wissenschaftlich-technischen Einflüssen von außen
   - innere Schwäche und Reformunfähigkeit der späten Qing-Dynastie
   - Folgen des Eindringens europäischer Kolonialmächte, v. a. wissenschaftlich-technisches Unterlegenheitsgefühl der Chinesen
   - Kriege und Bürgerkriegswirren in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts

- Lähmung durch sozialistische Planwirtschaft und Abschottung gegen westliche Einflüsse
- verheerende Folgen der Kulturrevolution für Bildung und Wissenschaft

d) Hinweise für die Bewertung:

Ausführungen zu den Fragen I.3. und 6. können stärker gewichtet werden, da über die Wiedergabe von im Text genannten Sachverhalten hinaus Zusammenhänge sprachlich selbständig formuliert werden müssen.

Von der Beschreibung der erwarteten Prüfungsleistung abweichende, aber gleichwertige Lösungen werden in der Beurteilung angemessen berücksichtigt.